

Blickpunkt

evjm

DAS HAUS FÜR JUNGE LEUTE

In dieser Ausgabe:

Blickkontakt	2
Angedacht	3
Quergedacht	5
Rückblick	6
Einblick	14
Posaunenchor	20
Blick in die Welt	21
Kinder- und Jugendgruppen	22
Ausblick	23
Blick nach oben	27
Termine	28





DAS HAUS FÜR JUNGE LEUTE

*Junge Menschen
finden im CVJM
Orientierung und
Heimat, indem sie
die Gemeinschaft
mit anderen und
den Glauben an
Gott erleben.*

Kontaktzeiten

Referenten

Dienstag:

09:00 - 12:00 Uhr
Heiko Gnamm, Achim Großer
14:00 - 17:00 Uhr
Heiko Gnamm, Claudia
Scharschmidt

Mittwoch:

09:00 - 12:00 Uhr
Achim Großer
13:00 - 18:00 Uhr
Claudia Scharschmidt

Donnerstag:

09:00 - 12:00 Uhr
Claudia Scharschmidt
Heiko Gnamm, Achim Großer

Montag und Freitag

i.d. R. keine festen
Kontaktzeiten, da die Tage
durch Wochenenddienste
teilweise vorbelegt sind.

Schulsozialarbeit

Montag bis Freitag:

11:00 - 12:00 Uhr

Verwaltung

Mo. bis Fr.:

9:00-12:00

Do.:

10:00-12:00

Mo.-Do.:

14:00-16:00

Kontakt

Heiko Gnamm

Tel. 07141 97 14 -13
heiko.gnamm@cvjm-
ludwigsburg.de

Achim Großer

Tel. 07141 97 14 -12
achim.grosser@cvjm-
ludwigsburg.de

Claudia Scharschmidt

Tel. 07141 97 14 -14
claudia.scharschmidt@cvjm-
ludwigsburg.de

Kirsten Scheel

Tel. 07141 97 14 -16
kirsten.scheel@cvjm-
ludwigsburg.de

Verwaltung

Tel. 07141 97 14 -10
service@cvjm-ludwigsburg.de
Ulrike Bauer, Andrea Moses

Bezirksjugendpfarrerin

Kerstin Hackius

Gartenstr. 17
Tel. 07141 95 51 -90
pfa.jugend@evk-lb.de

Evangelisches Jugendwerk Bezirk Ludwigsburg

Gartenstr. 17
Tel. 07141 95 51 -80
ejw@evk-lb.de

Wir sind nicht zu erreichen...

Claudia Scharschmidt: 21.12.-6.1., 25.-27.1., 13.-21.2., 8.-10.3.

Heiko Gnamm: 22.12.-6.1., 18.1.-22.1., 13.-22.2.

Kirsten Scheel: 23.12.-8.1., 13.-22.2.

Achim Großer: 23.12.-8.1., 25.-27.1., 15.-21.2., 15.-19.3.



Vertrauen ist gut...

Das Krimi-Fieber hat mich gepackt und ich kann das Buch kaum mehr weglegen. Die zwei Hauptfiguren kennen sich gut, die eine hat der anderen das Leben gerettet. Nun steckt erstere in Schwierigkeiten, wird sogar dreier Morde verdächtigt (natürlich ist sie unschuldig) und ist untergetaucht. Der andere schickt aber immer wieder das Signal „Vertrau mir“, sag mir doch einfach die Wahrheit, was genau passiert ist und ich werde dir helfen. Und ich als Leserin sitze nur da und denke „Vertrau ihm doch endlich“. Warum stellt die sich so an? Das sollte doch selbstverständlich sein. Sieht sie nicht, dass das ihr Freund ist. Und Freunde helfen sich... Denen kann man vertrauen. Vertrauen ist doch ganz einfach. Oder doch nicht? Mir kommt eine Trainee-Stunde vor einigen Wochen in den Sinn. Es ging dabei um Gottesbilder. Wir hatten verschiedene Comics aufgehängt und die Jugendlichen schrieben ihre Kommentare und Gedanken dazu. Auf einem dieser Comics war ein ängstlicher Junge auf einer hohen Mauer abgebildet. Es war klar zu erkennen, dass er von dieser Mauer wieder runter wollte, dies aber alleine nicht schaffte. Am Fuße der Mauer war ein anderes Männchen mit ausgebreiteten Armen abgebildet, das sagte „Du kannst mir vertrauen.“

Leichter gesagt als getan. Gerne möchte man vertrauen und springen. Aber was ist, wenn der andere vielleicht nicht so stark ist, wie er denkt oder ich zu schwer für ihn bin? Wenn er mich nicht richtig fängt?

Wenn ich hart auf dem Boden aufkomme und mich verletze? Wir haben über dieses Bild diskutiert. Einige Jugendliche haben gesagt, sie vertrauen auf Gott und das gibt ihnen Sicherheit in ihrem Leben. Sie würden sich trauen, in dieser Situation zu springen. Einer sagte, er könne nur jemandem vertrauen, den er auch kenne und Gott kenne er nicht. Ein anderer sagte, er vertraue nur sich selbst.

Vertrauen - ein großes Wort.

Von was hängt es ab, dass ich vertrauen kann bzw. vielleicht auch wem ich vertraue? Hängt es von schon gemachten positiven Erfahrungen ab, dass, wenn ich einmal Gott vertraut habe und es funktioniert hat, ich ihm dann immer wieder vertrauen kann?

Warum gibt es Situationen, in denen ich problemlos Gott vertraue und dann aber wieder Zeiten, in denen ich das einfach nicht kann? Das ist doch nicht logisch oder? Und wie gehe ich mit Enttäuschungen um, die es ja auch im Leben gibt?

*Junge Menschen
werden motiviert und
befähigt ihre
Glaubens- und
Lebenserfahrung
weiterzugeben*



Junge Menschen setzen sich kritisch mit unterschiedlichen Lebenswelten auseinander und werden zur eigener Lebensgestaltung befähigt.

Je mehr ich darüber nachdenke, merke ich, dass Vertrauen nicht einfach da ist. Für Vertrauen muss man etwas tun, man muss daran arbeiten.

Ich denke dabei an all die Vertrauensübungen, die wir in der Jugendarbeit im Bereich der Erlebnispädagogik machen: Vertrauensfall, Vertrauenswelle, Blinde führen etc.

In diesen Übungen schulen wir das Vertrauen. Die Jugendlichen müssen die positive Erfahrung machen, dass sie sich anderen anvertrauen können, ohne dass etwas passiert. Dass es einfach manchmal im Leben nicht alleine weitergeht und dass man auf andere angewiesen ist und die auch zuverlässig sind. Und für dieses Vertrauen muss man immer wieder neu sensibilisiert werden. Vertrauen ist Beziehungsarbeit. Unter Menschen, wie auch zwischen Gott und uns. Man muss daran arbeiten, muss sich immer wieder neu darauf einlassen. Und manchmal kann es auch schwer sein, sich jemandem anzuvertrauen, es auszuhalten, dass man etwas nicht mehr selber in der Hand hat.

In der Jahreslosung heißt es „Euer Herz erschrecket nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ (Johannes 14,1)

Das ist doch nichts anderes als „Vertraut Gott, egal was passiert!“. Ich selbst kann von vielen guten Erfahrungen berichten, in denen ich diesen Satz beherzigt habe. Aber es ist mir nicht immer leicht gefallen und manchmal musste ich um das Vertrauen und Loslassenkönnen ringen.

Natürlich kann ich auch nicht alles auf Gott schieben, sondern muss auch selber in der jeweiligen Situation etwas tun. In einer Mathearbeit, für die ich nichts gelernt habe, kann Gott auch nicht helfen. Da hilft das größte Vertrauen nichts.

Vielleicht ist das Bild von einem Freund ganz gut, der immer ein offenes Ohr für mich hat und auch da ist, wenn es mir dreckig geht. Er kann mich vor Leid nicht bewahren, aber es mit mir durchstehen. Wunder kann er nicht direkt vollbringen, aber er kann sich Sorgen anhören und die Last mit mir teilen, dass ich die Zukunft wieder positiver sehen kann.

Leider bin ich noch mittendrin im Krimi und weiß noch nicht wie er ausgeht. Wobei es im Leben ja meist auch so ist, da ist man mittendrin und kann auch nicht das Ende absehen. Ich hoffe aber auf ein gutes Ende. Ich hoffe, dass die eine Hauptfigur der anderen Vertrauen entgegenbringen kann und dass sich dadurch die verzwickte Situation löst. Dass sie merkt, dass es einem besser geht, wenn man sich auf jemand anderen einlassen und auf ihn vertrauen kann.



Und ich wünsche euch, liebe Leser, dass ihr solche Freunde oder auch Partner habt, denen ihr vertrauen könnt und dass euch die Losung für 2010 positiv übers Jahr begleitet und ihr Gott als vertrauenswürdig erfahren könnt.

Eure

Claudia Scharschütz



„Miteinander für Leib und Seele!“ Vesperkirche vom 14.2. – 7.3.2010 in der Friedenskirche

Oberbürgermeister Werner Spec übernimmt die Schirmherrschaft

In der Arbeit der Diakonischen Bezirksstelle erleben die Mitarbeiter/innen täglich: Die Schere zwischen Arm und Reich geht weiter auf. Immer mehr Alleinerziehende, Langzeitarbeitslose oder Menschen mit Migrationshintergrund schlittern an der Armutsgrenze entlang oder rutschen ab. Die Ludwigsburger Vesperkirche 2010 will Bewusstsein dafür wecken, dass etwas im Argen liegt. Sie soll ein deutliches Zeichen sein – mitten in der Stadt.

Die Vesperkirche will drei Wochen lang aber vor allem eines: Sie lädt zur Begegnung ein, bei einem Essen das sich jeder und jede leisten kann. Ganz unterschiedliche Menschen sitzen beisammen: Arme und Reiche, Junge und Alte – Menschen, die satt werden möchten, Menschen, die Interesse an Begegnung haben. Es entstehen Gespräche über Gott und die Welt – oder besser: die unterschiedlichen Welten, an denen sie einander teilhaben lassen. Gespräche auf Augenhöhe. Das ist Vesperkirche. – Außerdem: Beratung, Kultur und Informationen über Hilfsangebote in Ludwigsburg.

In der Kirche? Die Kirche ist der Ort des Gottesdienstes und von Konzerten. In ihr findet aber auch Begegnung mit Gott und unter Menschen statt. In der Kirche gibt es nicht Geber und Empfänger. Dort wird deutlich, dass wir alle als Geschöpfe Gottes Beschenkte sind. Daran soll auch in Besinnungen und Gottesdiensten erinnert werden.



VESPERKIRCHE
LUDWIGSBURG

Für vielfältigste Aufgaben braucht die Vesperkirche Ihre Unterstützung: Essensausgabe, Spülen, Organisatorisches, Kuchen backen, Kinderbetreuung, Werbung usw. – Helfen Sie mit als Ehrenamtliche/r vor oder während der Vesperkirche!

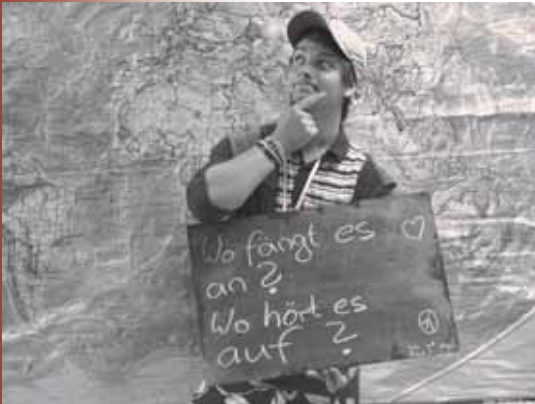
Bitte wenden Sie sich an: b.albrecht@evk-lb.de oder Tel.: 07141/955-0

Ohne Geld geht es nicht! – Um die Vesperkirche finanzieren zu können, braucht es zahlreiche Spenden. – Helfen Sie uns mit Ihrer Geldspende! Jeder Euro hilft!

Spendenkonto: Vesperkirche Ludwigsburg, Konto 26084 bei der KSK Ludwigsburg (BLZ 604 500 50), Stichwort „Vesperkirche“

Die Vesperkirche ist eine Initiative von Evangelischer Gesamtkirchengemeinde Ludwigsburg und Diakonischer Bezirksstelle Ludwigsburg. Mehr Infos findet man unter www.vesperkirche-ludwigsburg.de

Jugendtag 2009



„Was ist deine FRAGE“, so lautete das Thema des diesjährigen Jugendtags des EJW Württemberg in Stuttgart. Für diesen Tag gibt es ein hervorragendes Rezept:

Man nehme 7000 Jugendliche aus ganz Baden-Württemberg und 2000 hoch motivierte Mitarbeiter, die um die Bühnen, Zentren, Foren und Plätze herum mitwirken. Ob als Eintrittsbändel-Verkäufer, Techniker oder Mitarbeiter beim Auf- und Abbau, überall war Spaß und Begeisterung mit dabei. Dann vermischt man die Jugendlichen und Mitarbeiter gut, so dass

daraus eine große Gemeinschaft entsteht. Folgend süßt man das ganze noch mit vielen verschiedenen Bands, sechs davon vom Bandcontest's EigenSinnich, dessen Gewinner die Stubi Live Band ist. Aber auch geniale Bands wie Ararat dürfen nicht fehlen.



Zu diesem Gaumenschmaus serviert man noch eine große Auftaktveranstaltung mit der Band Line of Vision, einen Impuls zum Thema „Jesus fragt uns“ und einen Fragerap von Simon S. Um der ganzen Sache noch etwas Würze zu verleihen, gibt man zahlreiche Seminare, wie z.B. zum Thema „Wofür lebe ich?“ , Workshops, erlebnispädagogische Angebote, wie den BLINDKICK, bei dem man blind Fußball spielt und von einem Außenstehenden gelenkt wird, Konzerte und ein Teendance- Festival hinzu. Auch die vielen Gottesdienste, die an verschiedensten Plätzen der Stuttgarter Innenstadt stattfanden, waren ein voller Erfolg und in dem Rezept ja nicht zu vergessen!



Das Sahnehäubchen war die mysteriöse Blackbox, bei der bis zum Schluss niemand wusste, was geschehen wird. Die Organisatoren des Jugendtags enttäuschten nicht und präsentierten die finnische Band L60°. Diese rockten eine volle Stunde lang den Stuttgarter Marktplatz. Und so ging wieder ein Tag voller Freude, Glaube und vielen neuen Erfahrungen zu Ende.



Saskia Herwig und René Böckle

PS: Vielen Dank an die zahlreichen Mitarbeitenden vom CVJM, die beim Eintrittsbändel-Verkauf und beim Technik Auf- und Abbau geschwitzt haben. Ihr ward klasse!



- Anzeige -

... vor Kälte und Wärme überzeugt ein gut gedämmtes Haus mit vielen Vorteilen

BESSER GESCHÜTZT...

Eine fachgerechte Dämmung hilft nicht nur Energie und damit Kosten zu sparen, sondern sie sorgt darüber hinaus für ein anhaltend gesundes Wohnklima.

MUNY

H o l z b a u

Gewerbegebiet Ost
Eichstrasse 17
71806 Kornwestheim

Telefon 07154 - 80 00
Telefax 07154 - 1 83 31
www.muny.de



Bezirkskonfitag



Titelverteidiger Pflugfelden erneut Konfi- Indiacameister im Ev. Kirchenbezirk

Selbst das nasskalte Wetter konnte am 10.10. die rund 250 angemeldeten Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Pfarrer/-innen und Mitarbeiter/-innen nicht davon abhalten, sich am 13. Konfitag des Ev. Kirchenbezirks Ludwigsburg auf dem Römerhügel einzufinden. Gleich in der Auftaktveranstaltung sorgte die Aldinger Band „Spirit“ mit ihrer mitreißenden Musik für gute

Stimmung und Pfarrer z. A. Christoph Fritz zog mit seiner Jongelage zum „Leben Jesu“ die rund 300 Beteiligten in seinen Bann. Danach traten 20 Konfi-Mannschaften im Indiacaturnier gegeneinander an. Über Vor-, Haupt- und Endrunde lieferten sie sich packende Spiele, in denen um jeden Punkt heiß gefightet wurde. Am Ende konnte Vorjahressieger Pflugfelden den Wanderpokal wieder mit nach Hause nehmen.

Zeitgleich zum Indiacaturnier widmete sich auch eine größere Anzahl der Konfirmandinnen und Konfirmanden den zehn



Workshops. So wurden trotz Regenschauer und kalten Temperaturen unter den Überdachungen des Beruflichen Schulzentrums Ordner beklebt, Pins gestaltet, Kokoschmuck hergestellt, Handytäschchen fabriziert oder Ytong-Herzen gebastelt. Andere versuchten sich am „Blind-Kick“, an der Kletterwand oder traten im Singstar-Contest gegeneinander an.

Mit Partypizzen en masse, Siegerehrung und einem abschließenden Segen für alle ging dieser gelungene Tag dann zu Ende, so dass man nur noch resümieren

konnte: „Der Konfitag ist immer ein Highlight im Konfijahr und für die Ev. Jugendarbeit. Es ist schön zu sehen, wie viele Konfis, ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen und Pfarrer/-innen immer an diesem Tag am Start sind, und wie sich einige regelrecht aufeinander gefreut haben, nachdem sie z. T. schon an den vier Konficamps im Sommer beteiligt waren. Das ist auch für uns – sprich für das Ev. Bezirksjugendwerk, den CVJM Ludwigsburg und das Ev. Jugendpfarramt – als gemeinsame Ausrichter dieser Aktionen erfreulich und Mut machend. Es ist einfach toll, dass hier etwas vertieft wird an Beziehungen – ja, dass hier Glaube, Leben und Spaß miteinander geteilt werden.“

Kerstin Hackius



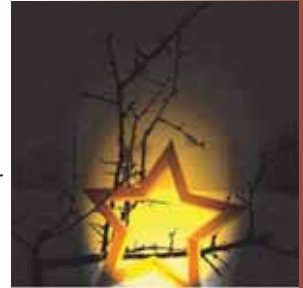
Nacht der Kirchen

Zum ersten Mal luden zahlreiche Kirchen aus Ludwigsburg und Umgebung am 16. Oktober 2009 zur „Nacht der Kirchen“ ein. Es gab von 20 bis 24 Uhr verschiedene Gottesdienste in knapp 20 Kirchen.

Im Friedenskirchenkeller fand ein „jung, frech, anders“ Jugendgottesdienst, unter dem Titel: „Da werden Sie geholfen“ statt, der vom CVJM, dem Ev. Jugendwerk und Ev. Jugendpfarramt veranstaltet wurde. Um 20 Uhr begann der YouGo mit musikalischer Unterstützung der Band „Kathrin und Co“. Nach einem kurzen Quiz zum warm werden, bei dem die Gäste nach ihrem Gottesbild befragt wurden, hatten sie die Möglichkeit, sich an einer spannenden Schreibwerkstatt zu beteiligen. Bei Aussagen wie „Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott?“ konnten sie ihre Meinung dazu geben. Während der Predigt von der eingeladenen Jugendreferentin Angela Schwarz durfte man ihr anonym eine SMS mit seiner Frage schicken, die sie dann auf der Bühne beantwortete. Ebenso wurden Fragen, die nicht im Gottesdienst beantwortet werden konnten, auf die CVJM Homepage gestellt zum Nachlesen und Nachdenken.

Nach dem YouGo lud die Band noch eine Stunde zum Mitsingen von Lobpreisliedern oder Zuhören und Berieseln lassen ein. Um 22 Uhr trat dann der KabaRAPtist und ComeDJ Magnus J. Großmann auf, der mit seinem schwäbischen unterhaltsamen Programm das Publikum mitriss. Für das kulinarische Wohl der Gäste gab es den ganzen Abend leckere, alkoholfreie Cocktails und kleine Snacks. Zurückblickend war es ein gelungener Abend und der große Ansturm von Besuchern zeigte, dass die „Jung, frech, anders Kirche“ sehr gut ankam.

Corinna Plack und Carola Kieninger



Leiterkurs

Am Freitag, den 23. Oktober 2009 machten sich 17 motivierte Mitarbeiter auf nach Lutzenberg zur Premiere des CVJM Leiterkurses. Angekommen und Zimmer bezogen – dann ging es auch schon los mit tollen Spielen wie „über eine schwebende Leiter laufen, die von den anderen gehalten wurde“ oder Portraits malen – bei welchem wahre Künstler entdeckt wurden (mehr oder weniger...). Abends spielten wir gemeinsam „Mensch ärgere dich nicht“



in Großform und ließen den ersten Tag mit schönen Liedern ausklingen. Am nächsten Morgen legten wir mit den Glaubensstufen los, die uns Danja erklärte. Danach erfuhren wir mehr über die verschiedenen Erzählformen und prompt durften wir selbst eine Andacht vorbereiten und halten. Dabei kamen die verschiedensten Ergebnisse heraus wie ein Rätsel, ein Tanz oder auch eine Geschichte. Nachmittags hieß es dann „Ab in Zauberwald“. Dort erwarteten uns

erlebnispädagogische Spiele bei dem der Gruppenzusammenhalt und das Vertrauen ineinander getestet wurden. Nachdem alles so gut geklappt hatte, stand abends die Planung einer Freizeit an. In verschiedenen Gruppen wurden Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Essen und Programm geplant und besprochen. So ging auch schon der zweite Tag zu Ende.

Am dritten und letzten Tag führte uns Kirsten in die „Konfrontation in der Pädagogik“ ein. Nach verschiedenen Übungen und der Diskussion, was Gewalt ist und was nicht, durften wir uns an den „Batacas“ austoben (siehe Bilder). Leider hieß es dann auch schon Abschied nehmen.

Corinna Plack

Novi Sad



Bald ist wieder die Christbaumaktion im CVJM. Dann werden wieder viele, viele Helfer auf der Straße unterwegs sein mit Sammel Dosen und den Worten: „Ihre Spende ist für eine guten Zweck. Die eine Hälfte geht an die Jugendarbeit im CVJM, die andere an ein SOS Kinderdorf in Novi Sad in Serbien.“

Unter der Jugendarbeit im CVJM können sich die meisten Mitarbeitenden etwas vorstellen, für was das Geld in dem Kinderdorf benutzt wird, kann man nur erahnen.



Vier Mitarbeitende haben sich in den Herbstferien auf den Weg nach Novi Sad gemacht, um zum einen das Spendengeld direkt vor Ort abzugeben, zum anderen noch jede Menge gesammelter Kleider- und Sachspenden mitzubringen und sich einen Überblick in dem Kinderdorf zu verschaffen.



Wir wurden nach 12-stündiger Fahrt herzlich willkommen geheißen. Der Kühlschrank war gefüllt und das sollte sich die folgenden Tage auch nicht ändern. Die Kinderdorf-Mitarbeitenden haben uns rührend aufgenommen und sich gut um uns gekümmert. Gastfreundschaft wird hier sehr groß geschrieben.

Wir haben uns die Stadt Novi Sad angeschaut, aber auch im Kinderdorf mit den Kindern gespielt. Beim Fußball spielen ging es heiß her. Aber auch zum Tischtennis oder Tischkicker spielen braucht man nicht dieselbe Sprache zu sprechen, sondern versteht sich auch so. Mit Händen und Füßen wurden Namen und Alter ausgetauscht. Es gab einige Betreuer, die etwas Deutsch und Englisch sprachen und die dann etwas für uns übersetzt haben.

In dem SOS Kinderdorf leben über 100 Kinder, in 10 großen Häusern. Meist leben 10 bis 12 Kinder in solch einem Haus und haben 3 bis 4 Betreuer, die sich um sie kümmern. In der Nähe ist eine kleine Schule, aber da es zu viele Kinder in dem Ort gibt, geht die eine Hälfte morgens in die Schule und die andere dann nur nachmittags. Momentan hat das Kinderdorf große Probleme mit ihren Computern und dem Internet. Das Spendengeld wird dieses Jahr in den Ausbau und die Anschaffung von Computern gesteckt, damit die Kinder lernen, damit umzugehen.

Claudia Scharschmidt



Besser bei uns in den Topf...



...als zu Hause in die Röhre gucken!

Die Back- und Kochkurse für kleine Köche,
große Naschkatzen und alte Gourmets

www.Kochkurse-LB.de



Familienbildung | Peter-Eichert-Str. 13 | 71634 LB | Fon 07141-380466



CVJM Basteltag

Durch die gezielte Postkarten-Einladungsaktion (KiFe-Kinder der Friedenskirche und methodistischen Kirche, FTH-Kinder, Jungscharkinder) mit großem Rücklauf war auch dieser Basteltag im Vorfeld spannend. Reichen die Angebote? Sind es die Richtigen? Reichen die Räumlichkeiten?



Die 15 verschiedenen Angebote an neun Tischen wurden sehr gut angenommen. Warteschlangen wurden untergraben, indem man die Kinder und Erwachsene bat, später wieder zu kommen. So wurden die Angebote im Saal und im Keller gleichmäßig gut genutzt. Auch das Bistro mit Kaffee, Capuccino, Latte Macchiato, Tee, kalten Getränken und bewährtem süßen und salzigem Flammkuchen wurde gerne als „Ausweichmöglichkeit“ genutzt. Die Stimmung war gemütlich und entspannt. Viele neue Gesichter gab es zu sehen, aber auch „Wiederholungstäter“. Das war sehr schön.



Wieder sage ich gerne:

Ein dickes DANKESCHÖN an alle, die mit vorbereitet haben, hingrichtet haben, Tische „betreut“ haben, für gute Verpflegung gesorgt haben, hinterher mit aufgeräumt haben ... und einfach mit dabei waren.

Ulrike Bauer

Spende an Sozialfonds



C&A-Filialen in Ludwigsburg spendeten 2.000,- Euro an den Familien-Sozialfonds des CVJM, Jugendpfarramts und ejw.

Am 27.11.2009 wurde der Scheck über 2.000,- Euro für den Freizeitsozialfonds stellvertretend an den CVJM übergeben. Unser Schirmherr Erster Bürgermeister Seigfried hatte diese Spende vermittelt. Zusammen mit dem Deutschen Kinderschutzbund e.V. bedankten sich die Organisationsvertretungen herzlich bei den C&A Filialeleitungen.

Andreas Länge



MA-Thanksgiving

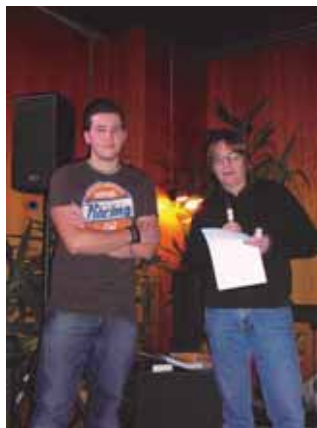
Ein Fest für die Sinne

Wenn der Saal des CVJM Ludwigsburg festlich dekoriert ist und sich Jung und Alt in wohliger Atmosphäre an Kürbissuppe und (herzhaftem) Käsekuchen gütlich tun, dann ist dem geneigten Betrachter klar: Es ist wieder Mitarbeiter Thanksgiving! Bei diesem alljährlich stattfindenden Event fahren die Hauptamtlichen im Haus für junge Leute schweres Geschütz auf, um die Ehrenamtlichen nach allen Regeln der Kunst zu verwöhnen. Das gelingt auch in diesem Jahr hervorragend. Eine tolle Belegschaft, oben erwähnte kulinarische Akzente, abgerundet durch Eis mit heißen Früchten und die musikalische Untermalung, schaffen eine wunderbare Atmosphäre. Die facettenreichen Klänge der Newcomer „Stubi Live Band“, einer vier Mann starken Combo aus Frickenhausen, die den diesjährigen EigenSinnich-Wettbewerb im Rahmen des Jugendtags für sich entscheiden konnten, sind hier besonders hervorzuheben.

Auch der Auftritt des Referenten-Teams (obwohl sie alle keine 14 mehr sind!) und die anschließende Präsent-Vergabe sorgten für erheiterte Mienen. Schön war's, gemütlich war's. Wir danken euch liebe Claudi, lieber Heiko, lieber Achim, liebe Kerstin, liebe Kirsten und, nicht zu vergessen... natürlich dem Mann an der Technik, Meister Böckle himself!

Es war uns ein Vergnügen!

Julian Meinhardt





Neues aus dem Vorstand



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Interessierte,

im Andachten-Heft 2010 „Hab keine Angst“ des ejw wurde zur Jahreslosung „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ (Johannes 14,1) eine Andacht geschrieben, die mich für meinen Vorstandsbericht inspirierte.



Ich bin so manches Mal als Vorsitzender des CVJM im letzten Jahr 2009 erschrocken. Die Situation um das Haus Lutzenberg ohne längerfristigen Vorstand und den Wechsel des Hausleiters Eckhard Vörding; die Entwicklung beim Bau in der Karlstr. 24; die zurückgehenden Kirchensteuermittel; hungrige Schülerinnen und Schüler in Ludwigsburg.

Auch die Jünger Jesu hatten Angst, als er sich von ihnen verabschiedet hat. Sie konnten ihm nicht folgen, waren auf sich gestellt. Er aber sagte ihnen: Glaubt an Gott und glaubt an mich!



Es waren für mich Situationen, die mich mit Ratlosigkeit und Selbstzweifeln allein ließen. Kann ich bzw. der CVJM das bewältigen?

Zum Glück gibt es Gott und viele Menschen, die mich im Glauben und den Verein unterstützen. So hat sich nun ein vollständiger Vorstand bis 2011 im Haus Lutzenberg e.V. gefunden. Mit Frau Kerler haben wir eine kompetente Hotelfachfrau und Kennerin des Hauses als Hausleitung gewinnen können. Die große Lärmbelästigung des Baus in der Karlstr. 24 beeinträchtigt alle Hauptamtlichen des CVJM bei der Arbeit und sie ertragen dieses. Die Gesamtkirchengemeinde plant eine Zukunftskonferenz, um gemeinsam die zurückgehenden Kirchensteuermittel zu beraten und Zukunft zu gestalten. Und zu guter Letzt habe ich einen Vorstand und einen Fachausschuss Schulsozialarbeit, der hungrige Kinder und Jugendliche sieht und diese beim täglichen Mittagessen unterstützt.



Für mich ist damit wieder einmal klar geworden, dass nichts ausweglos ist, auch wenn es im ersten Moment so aussieht. Mein Glaube hilft mir optimistisch in die Zukunft schauen zu können. Wir haben einen klasse Verein mit engagierten Mitgliedern, Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen. Wir werden im Jahr 2010 einen „erneuerten“ CVJM-Bau von uns mit gestaltet als neue Heimat erhalten und mit Leben füllen.



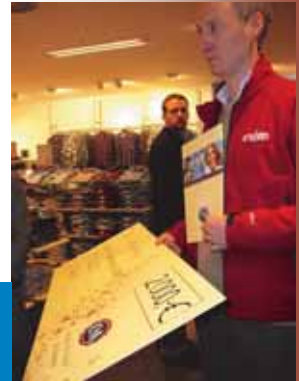


Ich wünsche Allen für das Neue Jahr 2010, dass die Jahreslosung Euch in schwierigen Zeiten daran erinnert, dass Ihr nicht alleine seid.

Euer

Andreas Länge

1. Vorsitzender



Wichtiger Termin zum Vormerken:

16. April 2010

**ist die nächste Mitglieder-
Hauptversammlung**

- Anzeige -

LOTTER - alles zum Bauen, Ausbauen und Renovieren!



Besuchen Sie unsere Ausstellungen:

BÄDER-GALERIE - KÜCHE3000 - BODENBELÄGE - KAMINÖFEN

Montag bis Freitag von 8.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 18.00 Uhr, Sa. von 8.30 - 13.00 Uhr.

Jeden 1. Sonntag im Monat zum Schauen von 11.00 Uhr - 17.00 Uhr geöffnet.

www.LOTTER.de



LOTTER

Gebr. Lotter KG • 71631 Ludwigsburg • Waldacker 15 • Tel. (07141) 406-0 • Fax 406-327



Neues aus dem Vorstand Haus Lutzenberg



Mit einer Strophe des Chorals „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ eröffnete die Vorsitzende Renate Berner am Freitag, 20. November, die außerordentliche Mitgliederversammlung im CVJM Ludwigsburg.

Die Vorsitzenden berichteten über die Geschehnisse und Aktivitäten des letzten halben Jahres, insbesondere die Bewältigung der Aufgabenumverteilung nach dem Weggang des Hausleiters Eckhard Vörding. Hierbei dankte der Vorstand den hauptamtlichen Mitarbeitern für ihr großes Engagement und das Einlassen auf neue Situationen.

Ein besonders großes Dankeschön ging und geht an die ‚Seniorengruppe‘, die mehrmals im Jahr nach Lutzenberg kommt und hier einen ganzen Tag lang im und ums Haus Arbeiten durchführt, die im Alltag oft nicht möglich sind.



Der Hauptgrund zur Einberufung dieser außerordentlichen Mitgliederversammlung waren die Überlegungen zur Änderung der Rechtsform des Vereins. Nach langwierigen Diskussionen und Abwägen der verschiedenen Varianten entschied sich der Vorstand, die Rechtsform des Vereins zunächst beizubehalten. Dies ist auch deshalb möglich, weil alle Mitglieder des Vorstandes sich bereit erklärten, weiterhin ihr Amt auszufüllen. Im März nahmen die Gewählten die Wahl nur unter der Bedingung ‚bis zum 31.12.2009‘ an. Demzufolge musste neu gewählt werden.



Der neue und alte Vorstand mit Renate Berner, 1. Vorsitzende, Hartmut Lindenberger, 2. Vorsitzender, Gerhard Ernst und Wilfried Zonsius, beide Beisitzer, sagten zu, bis 31.03.2011 den Verein zu führen. Unterstützt werden sie von Andreas Länge, 1. Vorsitzender CVJM, und Daniel Rabus, Schatzmeister CVJM. Beide sind Kraft Amtes Mitglied im Vorstand Haus Lutzenberg.



Mit der letzten Strophe des zu Beginn zitierten Chorals, Text Georg Neumark 1641, schloss die Vorsitzende die Mitgliederversammlung:



Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das deine nur getreu und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu.

Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

Renate Berner



Neues aus der Karlstr.24

„Ein Arbeitstag im CVJM-Büro“ oder „Der ganz normale Wahnsinn“

Es ist trotz November ein sonniger Freitag und ich betrete um 8:15 Uhr beschwingt das CVJM-Gebäude. Dort sitzt Manuel, wacht über die Eingangstüre und grinst mich verschwörerisch an. Ich will schon fragen was ansteht, da fängt er an – der Schlagbohrer. Manuel sagt irgend etwas. „Was?“ schrei ich ihn an. „Das geht schon seit gestern so.“

Na prima. In der letzten Woche hab ich die Ohropax mit nach Hause genommen, weil ich in meiner unendlichen Naivität dachte, der größte Krach wäre vorbei. Wunschenken!

Im Büro verdreht Ulrike schon die Augen. Mehr ist auch nicht nötig.

Ich weiß Bescheid. Achim kommt und brüllt ein fröhliches „Guten Morgen“, hinter ihm ein für mich fremder Herr, der mir auch gleich höflich die Hand reicht und sich mit vollem Namen vorstellt. Zum Glück steht sein Name auch auf der Brustseite seines Pullis, verstanden hab ich ihn nicht.

Ich versuche nun also meine Arbeit zu tun und mich zu konzentrieren. Hallooooo Andrea, konzentrier dich. Es rattert und rattert und rattert und hört nicht auf. Konzentrieren!!! Ich denk an den Bohrer beim Zahnarzt und Phantomschmerzen machen sich in meinen Backenzähnen breit. Vielleicht hilft mal ein Tee? Ach, Ulrike sorgt so gut für mich – welch Trost.

Beim ersten Nippen setzt ein zweiter Bohrer ein. Das Bohrerduett macht in herrlichem Einklang den übelsten Krach und scheint sich dabei köstlich zu amüsieren.

Es ist nun 8:45 Uhr. Immerhin hab ich schon einen Schlüssel verschickt, aber Leute – ich hab noch 3,5 Stunden vor mir...

Das Telefon klingelt. Ulrike schreit ins Telefon „Sie hören mich wahrscheinlich, ich höre Sie leider nicht. Bitte rufen Sie in einer halben Stunde noch mal an. Danke.“ und legt auf. Wir sind uns sicher, dass uns dieser Anrufer sein vollstes Mitgefühl entgegenbringt.

Es ist 9:30 Uhr. Das regelmäßig einsetzende Stakkato des in die Hauswand hämmernden Schlagbohrers wird begleitet vom sonoren Brummen seines Kumpels. Ich dreh bald durch.

Claudia streift unser Zimmer und verabschiedet sich zu einem Außentermin. „Bitte nimm mich mit“ denke ich weinerlich.





Im Seminarraum tagen junge Leute, die Pläne ihrer Zukunft entwerfen. Wie machen die das eigentlich? Gebärdensprache? Muss ich nachher unbedingt mal Achim fragen.

Es ist 9:45 Uhr. Die Bohrergeräusche brechen abrupt ab. Wir lauschen gespannt. Sollte es das gewesen sein? Haben die Arbeiter Vesperpause? Wir stürzen uns aufs Telefon, um anstehende Gespräche zu erledigen.

Es ist und bleibt ruhig. Juhuuuuuu!

10:15 Uhr – zu früh gefreut. Es war die Vesperpause und die ist nun vorbei. Beide Bohrer geben alles und als ob das nicht schon dicke reichen würde, gesellt sich noch ein dritter dazu.

10:45 Uhr – Ulrike und ich schwanken zwischen den Begriffen „Nötigung“ und

„Körperverletzung“. Welcher trifft wohl zu? Wahrscheinlich beide.

11:30 Uhr – Bohrer an, Bohrer aus. Was hast du gesagt? Hat´s geklingelt? Hab ich nicht gehört.

11:45 Uhr – ich will hier raus!!!!!!!

Es ist 12:15 Uhr und ich stürme im Laufschrift ins wohl verdiente Wochenende. Was bin ich

froh!

Am Montag öffne ich gut gelaunt und voller Elan die Tür zum CVJM-Haus, mit den Gedanken noch nicht ganz bei der Sache. Da setzt er auch schon wieder ein...

...und täglich grüßt der Schlagbohrer...

PS: Sachspenden und Trostpflasterle in Form von Schokolade oder Ähnlichem werden zu den üblichen Bürozeiten im CVJM angenommen :-)

Andrea Moses

Neues aus der Schulsozialarbeit

Entdecke, wer du bist und was du kannst – Die Zukunftskonferenz für Klassenstufe 9

Vom 12. bis 19. November 2009 fand im CVJM die „Zukunftskonferenz“ statt. Drei Gruppen, bestehend aus Schüle



rinnen und Schülern der Justinus-Kerner-Schule besuchten die Veranstaltung, welche zum Projekt „Jugend pro Beruf“ gehört. Burkhard vom Schemm, der im Weigle-Haus in Essen arbeitet, führte uns durch die Tage. Er verglich das letzte halbe Jahr an der Schule mit einem Bergsteiger, der sich auf den Weg zum Gipfel macht. Zuerst müssen wir den Alltag verlassen, uns aufraffen und durchstarten.

Bevor dann ein Blick in die Zukunft gewagt wurde, betrachteten die Schülerinnen und Schüler ihre persönliche Vergangenheit.

Was ist in meinem Leben schon alles passiert? Vor welchen Herausforderungen stehe ich, wenn ich an meine Zukunft denke?

Vom Bestehen der Abschlussprüfungen und des Führerscheins bis zum Finden des Traumberufes war alles dabei. Daraufhin legte Burkhard mit dem Gedicht „Alles liegt in dir“ nahe, dass der Erfolg mit dem Willen eines Menschen beginnt.

Was hat mich geprägt?

Unter anderem Bücher und Filme sowie Begegnungen mit Menschen. Wie sich herausstellte, ist die Familie für alle die Hauptbezugsquelle für Charaktereigenschaften.

Was steckt in mir?

Mit Hilfe von Fragen konnten die Neuntklässler feststellen, ob ihnen eine Ausbildung in den Bereichen Menschen, Materialien, Informationen oder Kreativität am meisten liegt. Das machte es ihnen leichter, ihren Berufswunsch einzugrenzen und außerdem fanden sie heraus, wo ihre Stärken und Interessen sind.

Um das Bisherige noch einmal zusammenzufassen, mussten alle Teilnehmenden ihre Begabungen und Fähigkeiten vor der Gruppe vorstellen. Das war ein guter Anlass, um Rhetorik und Körpersprache zu verbessern und in den Mittelpunkt zu rücken. Schließlich haben alle irgendwann ein Bewerbungsgespräch zu meistern.

Wie geht es weiter?

Jugend pro Beruf ist noch nicht zu Ende. Der Bergsteiger braucht Brücken, um ans Ziel zu kommen. Diese werden durch Beratungsgespräche mit Alfred Superczynski gebaut.

Hoffentlich können alle Teilnehmenden der Zukunftskonferenz in einem halben Jahr sagen, dass sie ihren Weg gefunden haben und ihn voller Zuversicht gehen werden. „Alles liegt in ihnen!“

Alex Bühner



Neues vom Posaunenchor

Feueralarm!

Das war eine Aufregung – der Posaunenchor war vom 6. bis 8. November 2009 in Lutzenberg und die Feuerwehr rückte an.

Bevor sich nun alle fragen, ob das Haus Lutzenberg überhaupt noch steht, geben wir lieber gleich Entwarnung: im Haus Lutzenberg fand eine Feuerwehrrübung statt und unsere Jungbläser hatten die ehrenvolle Aufgabe die Brandopfer zu spielen. Dazu wurden sie zunächst eingewiesen

und zu richtigen Brandopfern gemacht, indem sie entsprechend geschminkt wurden. Dann wurden sie im Haus verteilt und mussten warten, bis Feuerwehr und Krankenwagen kamen, um schließlich aus den Flammen und dem Rauch gerettet zu werden. Die Feuerwehr inspizierte die Lage, präparierte sich, z. B. wurden Atemschutzmasken angezogen, und machte ihren Job: manche Opfer wurden über Leitern in Sicherheit gebracht, andere waren so schwer verletzt, dass sie mit der Trage ins Freie gebracht werden mussten. Dort wurden sie dann von den Sanitätern in Empfang genommen und versorgt. Unsere Youngster hatten viel Spaß bei diesem Samstag-nachmittagsprogramm, denn es war eine willkommene Abwechslung zu unseren Proben und unseren intensiven Chorplanungen, die auch noch Bestandteil unserer Bläserfreizeit waren.

- Anzeige -

Frische genießen!
Direkt vom Bauernhof.
mit Heimlieferservice

<p>Vorzugsmilch Vollmilch Fettarme Milch Sahne Sauermilch Frischkäse Magerstufe Crème Fraîche</p>	<p>Naturjoghurt original Naturjoghurt mild Fruchtjoghurt Kirsch, Erdbeere, Himbeere, Vanille, Pfirsich-Maracuja</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Milchbauernhof DOBLER
 Stammheimer Straße 51
 71636 Ludwigsburg-Pflugfelden Tel. 07141-41269

Dagmar Kull & Karin Lindenberger



Das war 2009...

Kaum zu glauben: das Jahr 2009 neigt sich dem Ende zu. Für uns ein Moment innezuhalten und noch einmal alles Revue passieren zu lassen. Ein Blick in unseren Kalender verrät, dass wir wieder sehr fleißig waren (dies zu erwähnen muss uns an dieser Stelle mal erlaubt sein), denn dort finden wir folgende Termine:

- zwei Konfirmationsgottesdienste in der Paul-Gerhardt-Kirche und der Erlöserkirche,
- Konzert in der Paul-Gerhardt-Kirche,
- zwei Open Air-Gottesdienste in Pflugfelden und Grünbühl,
- Goldene Konfirmation in der Paul-Gerhardt-Kirche,
- Turmblasen zum Gottesdienstende an Ostern in der Stadtkirche,
- Serenade in Eglosheim,
- Erntebetstunde in Pflugfelden,
- Einweihung des Gemeindehauses in der Erlöserkirche,
- Gottesdienst in der Stadtkirche,
- Bezirksposaunentag in Ludwigsburg,
- Hochzeit Katharina & Victor an der Kreuzkirche
- Verabschiedung von E. Voering in Lutzenberg,
- Reformationsgottesdienst in Schloßlesfeld,
- Gedenkfeier am Ehrenmal in Grünbühl,
- Adventsgottesdienst in Eglosheim,
- CVJM-Weihnachtsfeier,
- Weihnachtsgottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag in der Erlöserkirche,
- zwei Probenfreizeiten in Lutzenberg.

Wir freuen uns schon darauf, auch im nächsten Jahr wieder bei Gottesdiensten und Veranstaltungen mitwirken zu dürfen!



Wir nehmen Abschied von Eugen Barth

Der frühere Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Ludwigsburg, Eugen Barth, ist im Alter von 88 Jahren verstorben.

Eugen Barth war in seiner aktiven Zeit in der Kreissparkasse Ludwigsburg ein großer Gönner und Förderer für den CVJM.

Der CVJM verliert einen Freund und nimmt Anteil an der Trauer.



Kinder- und Jugendgruppen



Auferstehungskirche

- Kinderbibelwoche in den Herbstferien
- Jungschar für 6 – 10 jährige: mittwochs, 16.30 - 18.00 Uhr
- Band: freitags, ab 17.30 Uhr
- Kinderchor: freitags, 15 Uhr
- Jugendchor: freitags, 16.15 Uhr

Infos: 07141 – 890155 / 971413



Eglosheim (Gemeindezentrum Fischbrunnenstraße 5)

- Kindertag am 21. November
- Kinderbibeltage in den Osterferien

Infos: 07141 – 971414



Ludwigsburg-West (Erlöser und Paul-Gerhardt-Gemeinde)

(Jugendhaus - Johannesstr. 22)

- Jungschar: Mittwochs, 16.00 - 17.30 Uhr
- Kinderbibeltage in den Weihnachtsferien

Infos: 07141 – 926096 / 971414



Hoheneck

- Jungschar für 7 –10 jährige: dienstags, 17.00 - 18.30 Uhr
- Ökumenische Kinderbibeltage jährlich im Februar
- Jugendcafe Jugendförderung Offener Treff für Jugendliche: Di u. Do, , 17.00 – 20.00 Uhr

Infos: 07141 – 251137 / 971413



Grünbühl

- KiBiSpaß 4 x im Jahr

Infos: 07141 – 890165 / 971413

Kreuzkirche

- Jungschar für 7 – 10 jährige: freitags, 16.00 – 17.30 Uhr
- Eleven Up 11 - 13 Jahre: freitags, 17.30 – 19.00 Uhr
- Jugendclub ab 14 Jahre: freitags, ab 19 Uhr

Infos: 07141 - 890132 / 971413

Pflugfelden

- Jungschar für 8-10jährige: freitags, 15.30–17.00 Uhr

Infos: 07141 – 41467 / 971414

Stadtkirche

- Jungschar für 7-9 jährige: freitags 15.00 - 16.00 Uhr
- Undergroundclub (Jahrgang 91-94) montags, 18.30 – 20.30 Uhr.

Infos: http://freenet-homepage.de/club-online/kc_prog.htm

- Club (Jahrgang 86 und älter): unregelmäßig freitags oder samstags, ab 19.30 Uhr. Aktuelle Termine: 07141 - 5053251
Infos: <http://freenet-homepage.de/club-online/>

TRAINEEGRUPPEN

Bei Interesse an TRAINEEGruppen, bitte im CVJM die neuen Kurstermine und Orte erfragen.

Derzeit gibt es drei Gruppen in LB.



Bauteam sucht Unterstützung

Das Bauteam vom CVJM Ludwigsburg sucht Hilfe beim Bewältigen der Eigenleistungen. Um das Ganze besser zu koordinieren gibt es einen Bogen zum Ausfüllen, den man auf unserer Homepage downloaden kann. Das erleichtert uns die Planung allgemein. Vielen Dank schon mal im Voraus sagt das Bautage-Team: Gerhard Ernst, Julian Meinhardt, Wolfgang Muny, Kilian Rasch, Beatrix Wisniewski, Bernd Zimmer, Jochen Zeltwanger



Bewerber

Person: Name: _____

Tel./ Handy: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____



Interessen:

- Bauarbeiter Fachberater Zerstörer (Abbrucharbeiten)
- Künstler Werbeträger Internet-Begleiter
- Sponsor Seniorpartner Öffentlichkeitsarbeit
- Küchenchef Getränkeschlepper/ Helfer
- Eventmanager Aufräumer _____

Vorlieben: Zusammenarbeit mit / aktiv in Gemeinde/ Gruppen:

Zeit / Termine:

	Vormittags	Nachmittags	Abends
Montag			
Dienstag			
Mittwoch			
Donnerstag			
Freitag			
Samstag			
Sonntag			

nur in den Schulferien:

	Weihnachten	Fasching	Ostern	Pfingsten	Sommer	Herbst
Mo						
Di						
Mi						
Do						
Fr						
Sa						
So						



Christbaumaktion am 9. Januar 2010



Achtung! Baum nur bei der Christbaum-Sammel-Aktion des CVJM Ludwigsburg abgeben!

Denn der CVJM sammelt wieder für eine Spende von € 1,- (oder mehr) Ihren Christbaum ein. Geben Sie den Baum einfach an unseren Sammelstellen ab. Mit dem Erlös werden Schüler und Schülerinnen im Rahmen des CVJM Mittagstisches und der Schulsozialarbeit, sowie traditionell das SOS Kinderdorf in Novi Sad unterstützt.

Weitere Infos zu den Sammelstellen sind der Presse oder unter www.cvjm-ludwigsburg.de zu entnehmen.

Die Christbaumaktion kann nur gelingen, wenn viele Helfer und Helferinnen die Bäume anpacken. Für Verpflegung und warmes Mittagessen

ist selbstverständlich gesorgt. Wer also Lust und Zeit hat mitzuhelfen, bitte bei Heiko Gnamm im CVJM melden. (heiko@cvjm-ludwigsburg.de oder Tel. 971413).

Wichtiger Hinweis: Wie ein Teil der Spenden der Christbaumaktion 2009 verwendet wurde, erfährt der aufmerksame Blickpunktleser im Bericht zur Fahrt nach Novi Sad auf Seiten 10/11.

Chortag - KUCHENSPENDEN erbeten!

Der CVJM hat schon die letzten Jahre am Landeschorstag den Nachmittagskaffee übernommen. Der eingenommene Erlös konnte für die Arbeit im CVJM verwendet werden (wir hatten ca. 1000 € Reinerlös).

Bitte helft mit und backt fleißig Kuchen! Die Spenden kommen dieses Jahr der Schulsozialarbeit und dem Mittagstisch zu Gute, der es Kindern aus finanzschwachen Familien ermöglicht, ein ordentliches Mittagessen zu bekommen.

2010 findet der Chortag am Sonntag, den 7. Februar statt. Meldet euch einfach bei uns im CVJM (kirsten.scheel@cvjm-ludwigburg.de oder 971416).

Vielen Dank bereits an dieser Stelle!

Kirsten Scheel



CVJM Zivi gesucht!!!

Der CVJM Ludwigsburg sucht zum 01. Mai 2010 - und auch später - einen Zivildienstleistenden für hausmeisterliche Tätigkeiten in unserem CVJM Haus.

Wir suchen einen jungen, motivierten Mann, der sich engagiert ins Team des CVJM einbringen will und sich von den christlichen Glaubens- und Wertvorstellungen des CVJM Ludwigsburg angesprochen fühlt. Wünschenswert sind Erfahrungen in der Jugendarbeit und Führerschein Klasse B.

Wer sich also ins Team des CVJM einbringen, ein abwechslungsreiches Arbeitsfeld mitprägen möchte und gern mit Jugendlichen zu tun hat, kann sich für ein erstes Kontaktgespräch melden. Ansprechperson im CVJM: Heiko Gnamm (07141/971413 oder email: heiko@cvjm-ludwigburg)

Einladung zum Mitarbeiter-Mittagstisch

Donnerstags werden die Mitarbeitenden von Carola und Corinna lecker bekocht. Um 13 Uhr geht 's los. Für nur einen Euro gibt's verschiedene Leckereien meist mit Salat und Nachtisch. Highlights der letzten Wochen waren Pizza, Pfannkuchen und überbackene Maultaschen.



- Anzeige -



... lassen maßgefertigte Möbel keine
Wünsche offen.

GENAU GENOMMEN...

Wir bieten diese zu überzeugend
günstigen Preisen, bei denen jeder
mann zu seinen Träumen kommt.

Sewertgebiet Ost
Enzstrasse 37
70806 Kornwestheim

Telefon 07154 - 1 07 77
Telefax 07154 - 1 05 31
www.muny.de



Biker Tours



Mühlviertel Österreich 2010

Termin 27. bis 31. Mai 2010 (Donnerstag bis Montag)

Inklusive: - 5 Geführte Touren (Deutschland, Österreich)

- Unterbringung im Gasthaus/Hotel mit Halbpension,
- 1 Leiter

Preis: ca. 250,-€ im DZ, 300,-€ im EZ je Teilnehmer (max. 8 TN)

Zusatzkosten: Benzin, Getränke, etc.

weitere Infos bei Manfred Bertram



Alpen-Rundtour 2010

Termin 16. bis 20. September 2010 (Donnerstag bis Montag)

Inklusive: - 5 Geführte Touren in Süddeutschland und den Alpen

- Unterbringung in verschiedenen Hotels/Gasthöfen mit Halbpension,
- 1 Leiter

Preis ca. 300,-€ im DZ, 350,-€ im EZ je Teilnehmer (max. 8 TN)

Zusatzkosten: Benzin, Getränke, etc.

weitere Infos bei Rolf Haas



Neuheiten 2010

1. Frühbucher-Rabatt, wer sich verbindlich bis zum 31. März 2010 anmeldet, zahlt 20,-€ weniger.
2. Freundschaftswerbung, wer einen neuen Teilnehmer zu einer Tour mitbringt, zahlt ebenfalls 20,-€ weniger.

Kontakt

Bei Fragen zu den Touren etc. bitte direkt den Leiter/
Verantwortlichen ansprechen, hier sind die Tel.-Nummern und E-
Mail Adressen:

Manfred Bertram

mobil 0049177-7942189, Mbertram24@gmx.de

Rolf Haas

mobil 0049170-4087319, rolf.haas@geberit.com

Mathias Jakob

mobil 0049162-9722832, mathias.jakob@valeo.com

Gabi Koch

mobil 0049171-4181394, Gabriele.Maria.Koch@web.de



Gebetsanliegen

„Zwischen den Jahren“

Wir stehen vor dem Start in ein neues Jahr und haben in der hoffentlich etwas ruhigeren „Zeit zwischen den Jahren“ die Chance, nach hinten und auch nach vorne zu blicken. Diese beiden Blickrichtungen - in aller Ruhe mit dem Blick nach oben verbunden - geben sicherlich genug Anlass für ein intensives Zwiegespräch mit Gott.

Das Jahr 2010 ist als Jahr der Stille ausgewiesen, was für die lärmende CVJM Baustelle so gar nicht passen mag. Deshalb gilt es die Chance der stillen Zeit „Zwischen den Jahren“ zu nutzen, den Blick auf uns zu richten. Wir können und dürfen persönlich Resümee ziehen. Dabei wollen wir das neue und spannende Jahr 2010 im Gebet unter Gottes Schutz und Segen stellen. Wir wollen Gott für unsere kleinen und großen Anliegen bitten und dabei auch unseren Dank nicht vergessen:



.... Begleite das CVJM Hauptamtlichen-Team und Vorstand in das Jahr 2010 in alle Herausforderungen in der SSA, bei Aktionen, Projekten und Schulungen, in Gruppen und auf Freizeiten, sowie in die lärmende und hektische Zeit des Umbaus der Karlstraße 24.

.... Schenke genug Zeit für persönliche Erholung und eine gute Balance zwischen Arbeit und Privatem.

.... Lass uns neu entdecken, welche Begabungen und Fähigkeiten in Kindern und Jugendlichen stecken.

.... Stärke und ermutige die Verantwortlichen während der Zeit des Umbaus der Karlstraße, z.B. das CVJM Bauteam und alle ehrenamtlichen Helfer/innen.

.... Gib allen Vereinsmitgliedern und Ehrenamtlichen genug Freiraum und Zeit, sich im CVJM konstruktiv und praktisch einzubringen.

.... Begleite die herausfordernde Arbeit im CVJM Vorstand und Haus Lutzenberg. Gib Weisheit und Gelassenheit für allen anstehenden Aufgaben und Entscheidungen.

.... Danken wollen wir für deine Zusagen, damit wir immer wieder neu und ohne Schrecken Vertrauen können. Mach uns Mut, dir in den bevorstehenden Situationen im neuen Jahr zu vertrauen.

AMEN



IMPRESSUM

Herausgeber

CVJM Ludwigsburg e.V.
Karlstr. 24
71638 Ludwigsburg
Tel. 07141 9714-10
Fax 07141 9714-19
service@cvjm-ludwigsburg.de

1. Vorsitzender

Andreas Länge

Layout

Claudia Scharschmidt,
Achim Großer

Titelbild

Heiko Gnamm

Redaktion

Heiko Gnamm,
Claudia Scharschmidt,
Achim Großer

Konto

KSK Ludwigsburg
BLZ 604 500 50
Spendenkonto 60404
Wichtig: bei Spenden bitte
immer Zweck angeben
(z.B. Nussdorf, Valisera, ...)

Auflage

1000

Redaktionsschluss

2_10 ist der 05.03.

Freizeit-Häuser

Berghaus Valisera
Haus Lutzenberg
Freizeitheim Nussdorf

Kinder- und Jugendgruppen

Siehe Seite 22

Posaunenchor

Jungbläser: 18.45 Uhr bis 19.30 Uhr, donnerstags,
Posaunenchor: 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, donnerstags,
Gemeindehaus der Kirchengemeinde LB-West, Osterholzallee 51

Sonstige Termine

7.-10. Januar	Kinderbibelwoche LB West
9. Januar	CVJM Christbaumaktion
19. Januar	Fachausschuss Gemeinde
23. Januar	Klausurtag Vorstand
5.-7. Februar	Konfi-Wochenende Friedenskirche
7. Februar	Chortag in der Friedenskirche
10. Februar	Vorstand
12.-19. Februar	Männerfreizeit Lutzenberg
13.-20. Februar	Skifreizeit für 14-17jährige Valisera
21. Februar	You Go in Tamm
26.-28. Februar	Konfi-Wochenende Paul-Gerhardt
26.-28. Februar	Ökum. KiBiTage Hoheneck
2. März	Start FTH Anmeldung 2010
18. März	Vorstand

www.cvjm-ludwigsburg.de

Neuer Freizeitprospekt erschienen!

Sollte in diesem Blickpunkt kein Exemplar beigelegt oder weitere erwünscht sein, können diese gerne im CVJM angefordert werden.

Ihnen allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr.

Ihre Redaktion